Geld / Bewußtsein / Meßbarkeit zur Lösung der Finanzkrise

Abstract: Bisherige Grenzen eines Geldsystems in der negativen Religion nach Carl Friedrich von Weizsäcker können durch eine Erweiterung des Geld-ökonomischen Denkens als Messen in Geld gelöst werden.

Im Westen wurden wir durch eine auf Logik gegründete Gesellschaft ablehnend zu einer Sicht einer Gemeinsamkeit von Denken, Emotion und Kosmos, unser Denken teilte sich also auf in Logik sowie der Nicht-Logik der Emotion, in anderen Erdteilen konnte sich manch andere auf Gemeinsamkeit hin orientierte Denk-Tradition erhalten.

Denken und Emotion als die Einheit der Natur und die Rolle eines Geldsystems

Wie unterscheidet sich dies andere Denken von dem uns vertrauten? Dies andere Denken stellt als richtungsloses Denken die Summe aller denkbaren Weltformen dar, damit hat es die meiste „Energie“. Wird dies Denken durch eine der Logik-Arten (Logik und Nicht-Logik) in nur eine Richtung eingegrenzt (Traditionen, Regeln, Gebote), so entsteht ein „Energie“-Verlust.

Die Einheit der Natur erschafft den Kosmos und uns, zur Einheit gehört die Nicht-Logik der Nicht-Religion gemäß Carl Friedrich von Weizsäcker, womit ein Weg zum Verständnis des bislang als unbekannt angesehenen steuernden Faktors nachvollziehbar wird.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, Mittwoch, 26. Oktober 1966, Natur und Wissenschaften, Robert Gerwin - **Das Weltmodell Carl Friedrich von Weizsäckers**

Diese Urobjekte – von Weizsäcker auch einfach als „Ur“ beziehungsweise „Ure“ bezeichnet – sind ... die schlechthin unteilbaren Objekte unserer Welt. Sie sind in der Theorie durch eine einfache Ja/Nein-Entscheidung der vorgenannten Alternative definiert. Diese Ure stellen also nicht unbedingt materielle Gebilde dar im Sinne der herkömmlichen Elementarteilchenphysik. Vielmehr gleichen sie in gewisser Hinsicht dem Grundmaß der Information, dem Bit. ... Er hält dieses Modell zwar für ein Mittel, das die Einheit der Physik schon recht bald herbeiführen kann, doch er ist davon überzeugt, daß die denkbare Vollendung der Physik keineswegs die Vollendung oder auch nur die Vollendbarkeit des geistigen Weges der Menschheit zur Erkenntnis bedeutet.

Aus: **Die Einheit der Natur** – Studien von Carl Friedrich von Weizsäcker, 1973 – Schlußsatz und Summe des Teil III, 3. **Materie und Bewußtsein**

... Die Grenzen der Physik müßten demnach die Grenzen des begrifflichen Denkens sein. ... Unsere Analyse führt uns also eher zu dem selbst nur noch metaphorischen Satz: das schlechthin Wirkliche ist das begrifflich Undenkbare. Eben deshalb freilich ist schon das Prädikat des Seins (selbst eines Begriffs) vom schlechthin Wirklichen unzulässig. Die Physik ist nur möglich vor dem Hintergrund der negativen Theologie.*

Teil III, 5.2. **Materie, Energie, Information**

*Im Sinne der bisherigen Physik ist Information weder Materie noch Energie. Der Informationsbegriff bringt vielmehr die beiden älteren Gegenpole der Materie, die Form und das Bewußtsein, wieder ins Spiel. ***

Teil III, 5.4. **Exkurs über Ware und Geld**

*Geld ist ein ähnlich universelles Maß für sehr verschiedenartige Dinge wie Länge, Masse, Energie, Information. ****

Fassen wir wort- und sinngemäß die einzelnen Gedanken Carl Friedrich von Weizsäckers zusammen: **das schlechthin Wirkliche ist das begrifflich Undenkbare - der Hintergrund der Physik in Gestalt der negativen Theologie. Dieser Hintergrund gleicht als universelles Maß dem Grundmaß der Information, dem Bit. Das Messen des 4-dimensionalen Hintergrund-Maßes für (4-dim.) Information bzw. Bewußtsein (von Menschen untereinander) mit den zwei Polachsen Sein und Nichtsein sowie Form und Bewußtsein wird als Geld definiert.**

Die Mehrwelten-Theorie besagt, daß es für jeden Moment unseres Lebens zeitgleich mehrere Möglichkeiten nicht-linearer Paralleluniversen gibt. Die Befürworter der Mehrwelten-Theorie

sagen, das wir unsere Realität erschaffen. Dies heist aber auch, das für jeden Moment einer möglichen Katastrophe in unserer Zukunft es doch eine bessere Möglichkeit der Wirklichkeit gibt. Diese andere Möglichkeit entsteht durch das freiwillige Überschreiten einer eigenen inneren Grenze. Die Grenze aller vier Wahlmöglichkeiten von Philosophie, Wissenschaft, Logik und (religiöser) Tradition ist unscharf.

positiv - Philosophie, unser **Spiel** (der Fülle des Lebens)
negativ - Tradition, unsere **Wette** (der Minimierung von Konkurrenz)
positiv minus - Wissenschaft, unsere **Lust** (die Abhängigkeit vom eigenen Sein)
negativ plus - Logik, unsere **Pflicht** (die Abhängigkeit von der Fülle des Lebens)

Nur wenn ich nichts tue, ergibt dies Nichts-Tun nur für mich Null, das Tao, für alle anderen Menschen ergibt sich ihr gewähltes Schicksal, ihr Los. Zwar leben wir in jedem Moment in einer Vielzahl gleichzeitiger Möglichkeiten, doch ruhen sie in unserem Kosmos, bis wir sie durch unsere Wahl (Spiel, Wette, Lust, Pflicht) erwecken. Die Summe der einzelnen individuellen Wahlmöglichkeiten wird dann kollektive Geschichte. Zeigen sich in einem kollektiven Moment der Geschichte unfreundliche Zukunftsmöglichkeiten ab, so wird die Frage dringend, welche anderen Zukunftsformen möglich sind und wie man sich von einer Möglichkeit zur anderen bewegt. Was ist der unbekannte steuernde Faktor, was ist die bislang negativ vorhandene Information? Ergänzend kommt hinzu:

Die Ja/Nein-Entscheidung, das Sein (Debit) und Nichtsein (Credit) wird als 1 und -1 angesehen, mit den zwei weiteren Entscheidungen Form und Bewußtsein -Wurzel -1 und Wurzel -1 wird die Aufspannung eines 4-dimensionalen, nicht-linearen Raumes banktechnisch für das Geld ermöglicht. Diese vier Entscheidungen zusammen ergeben als doppeltes Nichts nichtlinear nie Null.

Zusammenfassung:

Jedes Geld und jeder Mensch existiert nur einmal. Jeder die Vielzahl ausschließende Monopolismus bzw. Zentralismus eines Geldsystems begrenzt die Vielzahl der Menschwerdung. Eine auf Vielzahl eingestellte Meßbarkeit im Geldverkehr wird die klassischen Gewaltpotentiale im Rahmen einer gesellschaftlichen Wertekodex-Diskussion ersetzen.

Ankündigung:

Seit Januar 2009 findet ein Austausch an einem seit Mitte der 90er Jahre im Entstehen befindlichen Fachbuch für Geldtheorie und Geldsysteme statt, welches Geld ähnlich dem Periodensystem der Elemente geldtheoretisch und banktechnisch darstellt. Näheres folgt.

Anmerkungen

* Das begrifflich Undenkbare der Physik vor dem Hintergrund einer negativen Religion ist nach Wittgenstein's Tractatus Satz 6.522 visuell darstellbar – siehe www.gigabitfilm.de/download/stereo.pdf
Ein erster Textteil siehe http://geldwerk.gigabitfilm.de/download/wirtschaft.pdf

** Orientierend (2 Polachsen stellen den mittels Clifford-Algebra darstellbaren 4-d-Raum dar) sind aus der Reihe *Quantum Theory and the Structures of Time and Space* dort etwa *In Memoriam Werner Heisenberg - Volume 2,* München 1977 ISBN 3446124594, C. F. v. Weizsäcker – **Binary Alternatives and Space-Time-Structure**.

*** Ergänzend aus *Philosophie und Naturwissenschaften Wörterbuch,* Berlin 1991, ISBN 3320014609, S. 739-740 der Teilbeitrag von U. Röseberg: **Protophysik:** eine der Physik methodisch vorausgehende Theorie, die das Ziel verfolgt, physikalische Grundgrößen prototypen- und zirkelfrei einzuführen. Als protophysikalisch begründungsbedürftig gelten Länge (Geometrie), Dauer (Chronometrie) und Masse (Hylometrie). Kontrovers sind die Auffassungen hinsichtlich der Möglichkeit, die Ladung über eine operationale Definition einzuführen. Von einigen Theoretikern wird die Kymometrie (Theorie der Welle) als vierter Teil der P. angesehen. ... Heute gehört die P. zu den theoretisch und methodisch bestausgebauten Teilgebieten konstruktiver Wissenschaftstheorie. Zu den Vorläufern der P. ist K. Laßwitz zu rechnen.